



# Dokumentation



## Schulhofumgestaltung an der Josef-Moufang-Schule

**Vorher**



**Nachher**



Spatenstich am 21. Juli 2014



1. Bauabschnitt beendet im November 2014

# Planerrunde

zum Tag der Nachhaltigkeit am 19. September 2012



Kollegium, Elternbeiräte, Mitglieder der Schulkonferenz, Betreuungskräfte planen gemeinsam nach einem theoretischen Input den Schulhof der Josef-Moufang-Schule im partizipativen Verfahren mit den Profis der FFS Hohenahr (Christina und Roland Seeger).

Startschuss des Projekts „Schulhofumgestaltung an der Josef-Moufang-Schule“



## Logoenthüllung des neuen Schullogos am 30.11.2013

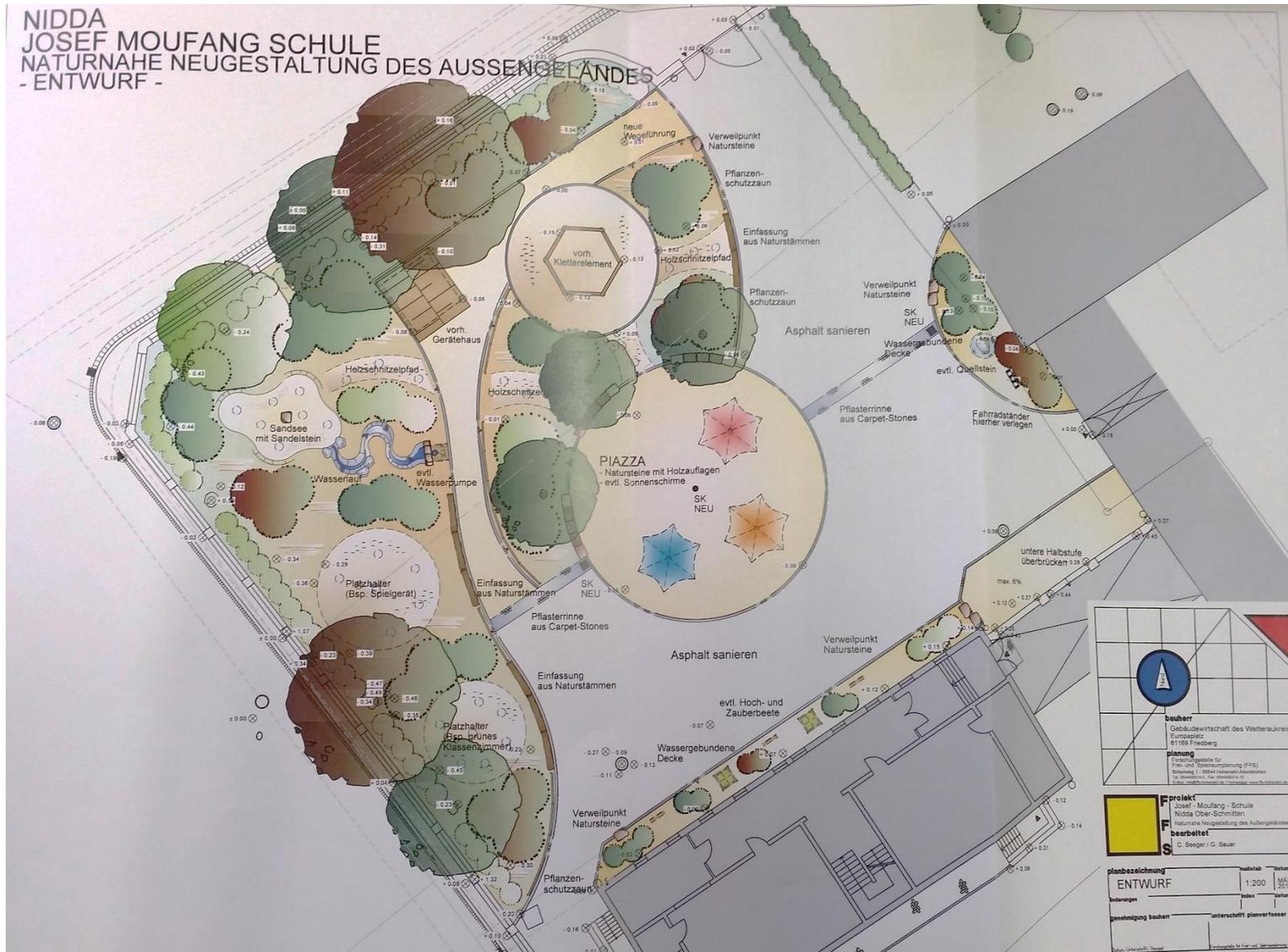


Die Schirmherrin unseres Schulhofprojekts, Staatsministerin Lucia Puttrich, überbringt Grußworte und eine Spende zur Logoenthüllung.



Auch der Bürgermeister der Stadt Nidda ist unserer Einladung gefolgt.

# Bauplan



# Baudokumentation



Quellennachweis Bild Absperrband: <http://delmenews.de/wp-content/uploads/Absperrband.jpg>

# Veranstaltungen und Spendenaktionen

um weitere Elemente für den Schulhof anschaffen zu können



Flohmarkt 2013 – Autofrei zwischen Nidda und Schotten 2012 & 2013 – Weihnachtsbasar 2013 & 2014 – Schulfeste 2013 & 2014  
Baumpatenschaften – Verkauf von Logoshirts



# Eltern- und Schüleraktion



Eltern, Schüler, Kollegen, Vereinsmitglieder aus örtlichen Vereinen und Mitglieder des Ortsbeirats bringen gemeinsam 95qm Hackschnitzel und 25t Sand aus.



27. September 2014



# Projektwoche „Rund um den Schulhof“



## Angebote:

Schulhofpflege/Spielehütte streichen

Spielgeräte erstellen

Futterhäuser bauen

Basteln mit Naturmaterialien

13. bis 16. Oktober 2014



# Bepflanzung durch die Baufirma



November 2014

# Schüler bringen Frühblüher aus



Jede Klasse erhält ein eigenes Beet, um Frühblüherzwiebeln auszubringen.

Im Unterricht wird das Thema Frühblüher behandelt.

Die Schüler erleben die Zeit des Wartens und der Schöpfung.

November 2014



# Pressespiegel

Kreis - Anzeiger  
08.12.13

## Umgestaltung fest im Blick

**SCHULE** Neues Logo vorgestellt / Asphalt auf Pausenhof soll verschwinden

**OBER-SCHMITTEN** (em). Den Anblick werden die Kinder der Josef-Moufang-Schule vermutlich lange nicht vergessen. Am frühen Abend war die Schulfassade vom Keller bis zum Dach in leuchtende Farbfelder getaucht. In der Mitte war ein hellerer Abschnitt: „Herzlich willkommen zur Präsentation des neuen Logos der Josef-Moufang-Schule Ober-Schmitten“ konnte man dort lesen. „Regisseur“ dieser Lichtinstallation war Heiko Wöllner vom Elternbeirat.

### Neuausrichtung

„Ist das nicht ein Tag, an dem ich singen kann“ – der Schulchor unter der Leitung von Dorothea Scherer hatte ein passendes Lied für die kleine Feier ausgewählt. „Ich begrüße zuerst euch Kinder, denn ohne euch wären wir Lehrer arbeitslos“, begann Schulleiterin Katja Bender ihre Ausführungen. Sie erinnerte daran, dass das 1951 erbaute Gebäude der erste Nachkriegs-Schulneubau im Wetteraukreis war und sprach die pädagogischen Neuausrichtungen an, etwa im Bereich der Medien, der Förderung sozialer Kompetenz.

Zur bewährten Melodie von der Affenbande und der geklauten Kokos-



**Noch ist Platz auf der Latte: Obwohl schon einige Spenden eingegangen sind, reicht das Geld noch nicht für die Umgestaltung des Schulhofs aus.**

Foto: Maresch

nuss sangen die Kinder Umgetextetes bis hin zum wichtigsten Vers: „Eins wünschen wir uns doch so sehr/ ein grüner Hof muss endlich her. Macht den ganzen Asphalt weg!“

So wurde deutlich, dass das neue

Schullogo ein Baustein im Entwicklungsprozess der Schule ist, zu dem auch die geplante aufwendige Neugestaltung des Pausenhofs gehört. Bender berichtete von der Zusammenarbeit mit der Forschungsstelle für Frei- und Spielraumplanung, die ein Konzept unter Gesichtspunkten der Lernforschung und Landschaftsarchitektur erstellte.

Wohl hat der Wetteraukreis als Schulträger zugesagt, den Asphalt zu entfernen und die Fläche zu begrünen, aber ein großer Teil der weiteren Kosten muss von der Schule übernommen werden. Stolz hob deshalb eines der Kinder die Spendenlatte hoch, an der Fähnchen den aktuellen Stand anzeigen. Mehrere tausend Euro sind schon auf dem Konto eingegangen, aber noch reichen die Mittel nicht aus.

Die Schulleiterin verwies auf eine ganze Reihe von Logo-Zeichnungen, die die Kinder entworfen hatten. Sie dankte Marco Appel für die professionelle Umsetzung. Dann war der entscheidende Moment gekommen: Das neue Logo prangte an der Wand der Schule.

24 Donnerstag, 17. April 2014

Nidda · Reichelsheim



Bisher ist der Schulhof eine „Asphaltwüste“. Das soll sich bald ändern.

Foto: Maresch

## Öde Asphaltfläche soll bald der Vergangenheit angehören

**UMGESTALTUNG** Umbau des Schulhofs der Moufang-Schule steht bevor / Baumpaten gesucht

**OBER-SCHMITTEN** (det). Die 75 sechs- bis zehnjährigen Schüler der Josef-Moufang-Schule haben genaue Vorstellungen, wie ein schöner Schulhof aussehen muss: „Wir wollen auch unter Bäumen unterrichtet werden.“ Sie fordern Platz zum Toben, zum Ballspielen und zum Klettern. „Wir wollen uns draußen auch mal ausruhen oder mit Freunden in Ruhe reden.“ Es sieht so aus, als könnten diese Wünsche bald in Erfüllung gehen, allerdings wird noch Unterstützung gebraucht. Gut besucht war deshalb ein Infoabend im Bürgerhaus. Schulleiterin Katja Bender informierte dort über den Stand des Projekts.

Das vielleicht Wichtigste stand in der Mitte des Raumes: ein Modell des künftigen Schulhofs, das die Viertklässler gebaut haben. Aus dem öden Asphaltviereck ist da ein strukturierter Platz geworden. Eine Grünfläche voller Bäume und eine kleine Wasserfläche ziehen sich an zwei Seiten des Platzes entlang, eine Natur- und Ruhezone. Eine zweite Grüninsel liegt gegenüber. Eine Piazza mit Sonnenschirmen, auch als „Klassenzimmer im Freien“ nutzbar, liegt in der Mitte des Schulhofes. Holz und Natursteine bilden Einfassungen, laden auf den Grünflächen zum Sitzen ein, locken zum Balancieren.

Katja Bender zeigte, wie man 2012 die Neugestaltung beschlossen hatte

und welche Zwischenschritte inzwischen gegangen wurden. Von Anfang an seien die Kinder einbezogen worden.

Eltern und Lehrer fanden einen kompetente Planungspartner in der Forschungsstelle für Frei- und Spielraumplanung. So soll der kindgerecht umgestaltete Schulhof Lernen in freier Natur ermöglichen, Erde, Wasser und Luft spielerisch erlebbar machen. Er soll Bewegungsraum sein, Körper- und Sinneserfahrungen und zugleich Ruhe und Erholung in den Pausen bieten. Ein „Kinderzimmer im Freien“, das so viele Möglichkeiten für kreatives Spiel offen lässt, fördert zugleich das Sozialverhalten, temperamentvolle wie ruhige Kinder finden Raum.

### Erkenntnisse

Aber wie steht es mit der Verletzungsgefahr? Dazu präsentierte Roland Seeger von der Forschungsstelle interessante Erkenntnisse der Unfallkasse. „Ein Schulhof, der nichts anderes ist, als eine Asphaltfläche, lädt mangels Möglichkeiten weit mehr zum rücksichtslosen Herumrennen und Rempeln ein, zu Kontakten, die als Spätkämpfchen beginnen mögen und in aggressivem Verhalten enden.“ Er zeigte die Entwicklung auf, mit der man in der

Schulhofgestaltung immer mehr zu strukturierten Räumen übergehen will, mit gleichzeitig ansprechendem und robustem Naturmaterial. Das Modell überzeugte die Eltern und Unterstützer, zu denen auch die Fördervereinsmitglieder der Schule gehören. Von Bürgermeister Hans-Peter Seum über den beiden Ober- und Unter-Schmittener Ortsbeiträge bis zum Aktionsbündnis „Nähe ist gut“ fand sich ein breiter Unterstützerrückgriff, berichtete Bender. „Als schließlich der Wetteraukreis Anfang des Jahres eine Fördersumme von 105.000 Euro zusagte, war die Realisierung in greifbare Nähe gerückt.“

Die Schulgemeinde hatte inzwischen 6000 Euro Spenden zusammengetragen, wie Heiko Wöllner, Sprecher des Schulleiternbeirats, und Ernst-Peter Kipper, Vorsitzender des Fördervereins, aufzeigten. In den Sommerferien sollen die Erdarbeiten für die Naturflächen und die Installationen der Piazza durchgeführt werden. Bis zu den Herbstferien sind dann Schulgemeinde und freiwillige Helfer bei Pflanz- und Gestaltungsaktionen gefragt.

Wer das Projekt mit Geldspenden oder Baumpatenschaften unterstützen möchte, kann das über das Spendenkonto mit der Nummer DES45066 1639 0001 5839 20 bei der Volksbank Main-Kinzig-Büdingen tun.

Kreis - Anzeiger

# In den Ferien wird umgestaltet

SCHULHOF Josef-Moufang-Schule stellt während Sommerfest Planung vor / Spendenübergabe

**OBER-SCHMITTEN (em).** Das große Ziel der Josef-Moufang-Schule ist greifbar. In den Sommerferien lässt der Wetteraukreis den Schulhof umgestalten und investiert dafür 103 000 Euro. Die ganze Schulgemeinde – Eltern und Elternbeirat, Lehrkräfte, Kinder, der Förderverein, Freunde der Schule – ist am Projekt beteiligt und konnte aus verschiedenen Aktionen 11 000 Euro beisteuern.

Die Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Forschungsstelle für Frei- und Spielraumplanung Hohenahr (FFS) hat sich gelohnt. Im Dialog mit Kindern und Lehrern wurde ein Gestaltungskonzept entwickelt. Aus vielen Quadratmetern Asphalt werden Wege, Beete, Gehölze, mit Mulch bestreute Spielflächen, eine Piazza – kurz, ein Raum zum Toben, Entdecken, Entspannen, Lernen. So war der Infostand ein wichtiges Element beim Sommerfest der Schule. Dort hingen die Pläne, dort lagen Baum- und Gehölzlisten aus. Viel Überlegung steckt in den Pflanzplänen. Robuste einheimische Gehölze wurden aufgeführt, die gut gedeihen: Hasel, Bogenflieder, Johannisbeeren, Zaubernuss, Forsythien und mehr, dazu ein paar schattenspendende größere Bäume. Eltern warben für das neue Projekt und wiesen auf weitere noch fehlende Gestaltungselemente hin. Teils, um sparsam zu wirtschaften, aber auch, um die Kinder einzubeziehen und ihnen den Wert von Einzelelementen klar zu machen, soll schrittweise vorgegangen werden. Auf der Wunschliste finden sich unterschiedlich große Anschaffungen von einem Wasserlauf, einer Spiellandschaft bis zu Kräuterspiralen, Quellsteinen und Sitzelementen.

Das Fest begann war sehr gut besucht, auch künftige Erstklässler mit ihren Eltern waren gekommen. Pfarrvikar Petr Tomasek hatte für den Gottesdienst das Thema „Ins Neue aufbrechen“ gewählt. Musikpädagogin Anica

Pfeiffer-Prasse begleitete den Gesang am Klavier. Anschließend begrüßte Schulleiterin Katja Bender und dankte allen Unterstützern. Man freute sich, dass Jürgen Stelter, Sprecher der Interessengemeinschaft Dorfleben Ober-Schmitten 450 Euro übergab. Später wurde das Musical „Urlaub am See“ aufgeführt, bei dem der Schulchor unter der Leitung von Dorothea Scherer sang. Die Zuschauer hatten ihren Spaß an den turbulenten Abenteuern mit Luft- und Wassergeistern.

Große Abschnitte des Festes konnten bei sommerlichem Wetter auf dem Schulhof stattfinden, aber auch das Schulhaus stand offen. Poster, Fotos, kreativ gestaltetes in den Klassenräumen ließen das „Lernen mit Kopf, Herz und Hand“ nachvollziehen. In ihren grünen T-Shirts mit dem selbst entworfenen Logo „Josef-Moufang-Schule – natürlich lernen...“ sammelten sich die Kinder auf dem Hof und sangen die Schulhymne zur Melodie „Die Affen toben durch den Wald“, was von den Besuchern mit tosendem Applaus bedacht wurde.

## Projekte

Und die Arbeitsgemeinschaften stellen ihre Projekte vor: An der Josef-Moufang-Schule gibt es den Chor mit Dorothea Scherer, die Umwelt-AG mit Anke Richter, die Blötengruppe mit



Unsere Schule ist ein Hit – vernügt sangen die Kinder die Hymne.

Foto: red



Pläne, Pflanzlisten – die Schulgemeinde Ober-Schmitten freut sich auf den neuen Schulhof.

Foto: Maresch

Maria Guist sowie die Nadel- und Faden-AG mit Elke Franke und Irmgard Schneider. In der Schach-AG, begleitet vom Ehepaar Heinze, wurden die Turnierbesten Lukas Wöllner und Rafael Pfeiffer geehrt. Die Erstklässler boten ein Singspiel vom Regenbogenfisch,

die Jahrgangsstufe zwei las „Elfen“ vor, die dritte Klasse zeigte einen Abschnitt des Einschulungs-Theaterstücks, die Schulabgänger präsentierten Experimente und boten mit Sockenpuppen ein „Sesamstraße“-inspiriertes Spiel.

Kreis-Anzeiger  
17.07.14



Geschützt mit Bauhelmen machen sich die Klassensprecher mit Hammer und Meißel an die Arbeit und brechen einige Stücke der asphaltierten Fläche auf.

Foto: Maresch

# Aus asphaltiertem Hof wird anregende Spielfläche

UMGESTALTUNG Startschuss für Arbeiten an der Josef-Moufang-Schule / Kreis investiert

**OBER-SCHMITTEN (em).** Was hätten die Kinder der Josef-Moufang-Schule Passenderes singen können als „Jetzt geht's los“? Mit der Chorleiterin Dorothea Scherer und dem Lehrerkollegium hatten sie sich mit ihren Gästen aus Politik und von der Schulverwaltung, Elternvertreter und Fördervereinsmitgliedern auf dem Schulhof versammelt. Jetzt war der Moment, auf den die Schulgemeinde anderthalb Jahre hingearbeitet hat: in den Ferien wird der Hof entsiegelt, bepflanzt und als anregende Spiel- und Lernfläche (Kreis-Anzeiger berichtete) gestaltet.

Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit der Forschungsstelle für Frei- und Spielraumplanung Hohenahr (FFS), deren Vertreter Roland Seeger gekommen war. Der Wetteraukreis bezuschusst mit 103 000 Euro die Umgestaltung. Einen fünfstelligen Betrag hat sich die Schulgemeinde selbst erarbeitet, die Gestaltung soll schrittweise weitergehen. „Träume sind unverzichtbar, wenn man die Zukunft gestalten will.“ Schulleiterin Katja Bender be-

gann ihre kurze Ansprache mit einem Zitat von Victor Hugo. Einen Schulhof mit mehr Möglichkeiten hätten sich die Kinder schon lange gewünscht. Bender dankte den vielen Unterstützern, ohne die man die Realisierung nicht geschafft hätte: der Schirmherrin Staatsministerin Lucia Puttrich, den Vertretern von Kreis und Stadt, dem Ortsbeirat, Elternbeirat und Förderverein und vielen privaten Spendern und Helfern.

Linien waren in den Asphalt geätzt und die Klassensprecher begannen mit Hammer und Meißel symbolisch mit der Entsiegelung. Luka Schmidt aus der dritten Klasse eröffnete mit einer kurzen, bündigen Dankesrede die Reihe der Grußworte und erhielt dafür viel Beifall.

Anschaulich zeichnete Schuldirektor Helmut Betschel-Pflügel die Entwicklung von den naturbelassenen Schulhöfen früherer Zeiten mit Gras, Trampelpfaden und Löwenzahn, über die „ordentlich asphaltierten Bereiche“ und die ersten Spielinseln bis zur heutigen Gestaltung.

Staatsministerin Lucia Puttrich nahm diesen Gedanken auf, erinnerte an die Schulzeit ihrer Kinder in Ober-Schmitten, als der damalige Elternbeirat mit dem großen Klettergerüst eine erste vielseitige Spielmöglichkeit schaffen konnte. Mit Lotto-Verfügungsmitteln wurde jetzt die Planung unterstützt. Die engagierte junge Generation Niddas sprach Bürgermeister Hans-Peter Seum an: „In Wallermbausen haben die Jugendlichen den Fluggeschädigten geholfen, hier habt ihr viel für euren neuen Hof getan.“ In seine Dankesworte schloss Steffen Schneider vom Elternbeirat auch das engagierte Kollegium und vor allem Schulleiterin Katja Bender ein.

Hatten die Grundschüler die Gäste, darunter auch die Mädchen und Jungen, die im September eingeschult werden, zwischendurch mit ihrer Schulhymne unterhalten, machten sie zum Schluss mit dem Lied „Kaum erwarten können wir's“ deutlich, dass sie sich – ausnahmsweise – auf das Ende der Sommerferien freuen.



Sechs Tonnen Sand und 95 Kubikmeter Hackschnitzel wurden von den Helfern innerhalb eines Vormittags an den richtigen Platz geschafft. Foto: Maresch

## Viele Hände bereiten der Arbeit schnell ein Ende

**EINSATZ** Erwachsene und Kinder packen bei Neugestaltung des Schulhofs an

**OBER-SCHMITTEN** (em). Eine kraftvolle Gruppe war auf dem Hof der Josef-Moufang-Schule am Werk. In enger Zusammenarbeit mit der Forschungsstelle für Frei- und Spielraumplanung Hohenahr (FFS) war die Aufwertung der öden Asphaltfläche im Detail durchgeplant worden. Der Wetteraukreis bezuschusste als Schulträger das Projekt mit 103 000 Euro. Es gab Spenden, und mit Veranstaltungen erwirtschafteten die Eltern und der Förderverein der Schule, unterstützt vom Kollegium, weitere finanzielle Mittel (der Kreis-Anzeiger berichtete).

### Symbolisch

Vor den Ferien erfolgte der symbolische Start der Bauarbeiten: Kinder, Lehrer und Eltern versammelten sich auf dem Hof, die Klassensprecher griffen zu Hammer und Meißel und begannen, den Asphalt aufzubrechen. In den vergangenen Wochen führte eine Baufirma die flächenhafte Entsisgelung, das Pflastern der Piazza mit dem Aufbau der Sitzelemente wie auch die Oberflächengestaltung des „Baches“ von der Pumpe in den Sandsee und anderes mehr durch.

Von Anfang an waren Eltern, Lehrer und Ortsbürger bereit, durch Eigenleistungen die Kosten zu senken und die Kinder zur Mithilfe einzubeziehen. So rückten am Wochenende 30 Eltern, Lehrer, Ortsbeiräte, Mitglieder von Schulförderverein und Freiwilliger Feuerwehr, verstärkt durch 30 Kinder, zum Arbeitseinsatz an.

Auch ehemalige Schüler wollten helfen, ebenso Eltern, deren Töchter und Söhne noch den Kindergarten besuchen und der Vikar der evangelischen Kirchengemeinde, Petr Tomacek.

Einen Tag zuvor waren sechs Tonnent Sand und 95 Kubikmeter Hackschnitzel angeliefert worden und lagerten in großen Bergen auf dem Hof. Da war es gut, dass die Helfer 18 Schubkarren und zwei Radlader mitgebracht hatten. Groß und Klein packten an, der Sandberg wurde abgetragen und in der geplanten Fläche als vielseitig nutzbarer, großzügiger Sandsee aufgebracht.

Die Randzonen sind jetzt mit Hackschnitzeln abgedeckt, auch dabei zeigte sich die Detailplanung. Es eine spezielle Soft-Play-Ware nach DIN-Vorgabe und absolut rindenfrei. So wird Schimmelbildung zwischen den einzelnen Partikeln vermieden, mit der die Kinder beim Spielen in Berührung kom-

men könnten. Diese angelegten Flächen bieten Fallschutz, verhindern Bodenverfestigung, trocknen nach dem Regen schnell ab und lassen spätere Gestaltungsmöglichkeiten offen.

Der Schulhof soll auch weiterhin ein Gestaltungsraum bleiben. Die Grundschüler erleben die Planung und die Vorbereitungsarbeiten samt Finanzierung mit und schätzen deshalb ihr „Spielzimmer im Freien“ umso mehr. So sparen jetzt Elternbeirat und Förderverein auf ein Multispielergerät zum Klettern, Hangeln, Balancieren, das dort aufgestellt werden könnte. Der Hof wurde noch gekehrt, die Erde in den geplanten Beeten gelockert.

### Pflanzaktion

In zwei Wochen will sich die Gruppe zur Pflanzaktion der Gehölze treffen. Zwischendurch konnten sich alle Helfer mit Würstchen, Getränken sowie Kaffee und Kuchen, organisiert vom Elternbeirat, stärken Bis zur Mittagszeit war die Arbeit geschafft. Schulleiterin Katja Bender warf einen selbstbewussten Blick zum wolkenlosen Himmel. „Tja, wenn Engel arbeiten... Das war eine gelungene Aktion.“

Kreis - Anzeiger  
21. 10. 14

## Arbeiten schreiten voran

**SCHULHOF** Bürgermeister informiert sich über Bauarbeiten an der Grundschule Ober-Widdersheim

**OBER-SCHMITTEN** (red). Bürgermeister Hans-Peter Seum informierte sich kurz vor den Ferien über den aktuellen Stand der Neugestaltung des Schulhofs der Grundschule in Ober-Schmitten.

Im Gespräch mit Schulleiterin Katja Bender erfuhr er, dass die Pflasterarbeiten abgeschlossen sind. Jetzt stehen noch die Grünflächengestaltung und der Aufbau eines Klettergerüsts an. „Die Kinder haben die Flächen schon in Beschlag genommen und fühlen sich auf ihrem neu gestalteten Schulhof sichtbar wohl“, sagte Katja Bender. Sie lobte auch die vielen engagierten Eltern, die geholfen haben. In den nächsten Wochen sollen die Pflanzarbeiten über die Bühne gehen, spätestens im Frühjahr will die Schule zu einer Einweihungsfeier einladen.

Niddas Rathauschef ist froh, dass die Arbeiten zügig vorangegangen



Hans-Peter Seum mit Katja Bender und Schülern der Projektgruppe. Foto: red

sind und sich auch die Eltern und der Ortsbeirat beteiligt haben. „Wir haben von städtischer Seite das Projekt von Anfang an unterstützt und freuen uns über das schon heute zu erkennende hervorragende Ergebnis“, sagte Seum.